

Programmbeschreibung

Bezeichnung	Förderung von sozialen und interkulturellen Aktivitäten (Abgekürzt: SOZINA)
Ziel	<p>Förderung von sozialen und kulturellen Gruppenaktivitäten, die das Zusammenleben bereichert, den Kontakt miteinander erleichtert, für einen Ausgleich zwischen privaten/beruflichen Verpflichtungen und Entspannung sorgt und die persönliche Entfaltung jedes einzelnen Gruppenmitglieds in der Gesellschaft unterstützt. Es geht um Veranstaltungen in den Bereichen Kultur, Freizeit, Sport, Gesundheit,... usw.</p> <p>Die Brückenfunktion des Programms SOZINA Es gibt in Deutschland mehr als 1 000 Institutionen, die Leistungen anbieten, die für I-Studis nützlich sind. Diese Zielgruppe ist für viele Institutionen aus Bund, Ländern, EU, Kommunen, kirchlichen Organisationen, privaten und öffentlichen Stiftungen, schwer erreichbar, insbesondere neue zugewanderten Personen. Mit dem Programm SOZINA bilden wir auch eine Brücke zwischen internationalen Studis und vielen Organisationen.</p>
Zielgruppe	<p>Hauptzielgruppe des Programms SOZINA II sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Personen, die seit weniger als 12 Monaten in Deutschland leben, 2) Sprachschüler, internationale Studierende und ausländische Studenten in der Studienvorbereitungsphase vor Aufnahme des Studiums, 3) Au-pair-Mädchen, Gastwissenschaftler, 4) Personen, gleich welche Nationalität, die gerne an kulturelle und sonstige gesellschaftliche Aktivitäten teilnehmen oder mitgestalten wollen. <p>Erweiterte Zielgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Vereine, die soziokulturellen Aktivitäten organisieren. Etwa in den Bereichen Freizeit, Kultur, Sport, Gesundheit, ... usw. Die Nationalität der Vereinsmitglieder spielt keine Rolle. ➤ Sonstige Gruppen mit einem soziokulturellen Betätigungsfeld.
Aktivitäten	<p>Welche Art von Aktivitäten können gefördert werden? Aktivitäten in einer festen Gruppe werden gefördert. Das bedeutet, dass die Aktivitäten grundsätzlich nach innen, nur für die Mitglieder der Gruppe, gerichtet sind. Ausnahmsweise können auch Gästen teilnehmen. Die Anzahl der Gäste wird bei der Förderung einer Aktivität nicht berücksichtigt. Eine Aktivität kann einmalig oder regelmäßig stattfinden. Eine Gruppe kann mehrere Aktivitäten durchführen.</p> <p>Beispiele von Aktivitäten in einer festen Gruppe:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Regelmäßig Sport am Samstag 2. Ein Grill-Abend für die Gruppenmitglieder 3. Eine Party nur für die Gruppenmitglieder 4. Ein Seminar für die Gruppenmitglieder 5. Eine Versammlung der Gruppenmitglieder

Höhe der Projektförderung

Beispiele von Veranstaltung, die nicht gefördert werden:

1. Offene Feier oder Party mit Zutritt für jede Person, mit oder ohne Zahlung des Eintritts.
2. Bei ein Sport-Turnier mit vielen Sportmannschaften, die nicht Mitglieder sind gilt folgendes: Das Sport-Turnier selber kann nicht gefördert werden. Aber, die Teilnahme einer Sportmannschaft aus Gruppenmitgliedern kann gefördert werden.

Die Höhe der Förderung ist abhängig von der Art der Aktivität und der Gruppenstärke (Anzahl der förderfähigen Gruppenmitglieder).

Maximale Förderung für eine Gruppe:

Pro Veranstaltungstermin: Max 500 Euro

Pro Jahr: Max 5 000 Euro jährlich.

Leben mehr als 30% der Mitglieder einer Gruppe in Deutschland seit weniger als 12 Monate, dann kann die Förderung bis zu 7 000 Euro im Jahr betragen. Damit wollen wir die Gruppen dazu ermutigen aktiv zu den Menschen, die seit weniger als 12 Monaten in Deutschland angekommen sind, zuzugehen und sie in die Gruppenaktivitäten zu integrieren oder spezifische Angebote für diese Zielgruppe zu organisieren. Es geht zum Beispiel um Sprachschüler, internationale Studierende und ausländische Studenten in der Studienvorbereitungsphase vor Aufnahme des Studiums, Au-pair-Mädchen, Gastwissenschaftler, ... usw.

Zusatzförderung/ Personenförderung

Einzelne Person, die besonders viel Engagement bei der Realisierung der Projekte zeigen, können zusätzlich gefördert werden.

Ablauf der Projektförderung

Die Interessierten müssen sich im Gruppen zusammenschließen. Eine Gruppe besteht aus 10 bis 100 Personen. Vereine mit mehr als 100 Interessierten Vereinsmitglieder können mehrere Gruppen registrieren.

Die Registrierung von Gruppen erfolgt über einen Programmkoordinator. Die Gruppenmitglieder können auch später erweitert oder geändert werden.

Die Gruppenmitglieder erhalten auch Einladungen zu regionalen oder überregionalen Events (Veranstaltungen), die von I-Studie oder einem Partner organisiert werden.

Prüfung der Förderfähigkeit eines Projekts

Die Prüfung erfolgt in 3 Schritte:

Schritt1: Förderfähigkeit der Aktivität

Schritt2: Förderfähigkeit der Kosten

Schritt3: Förderfähigkeit der Gruppenmitglieder

Schritt4: Prüfung, ob ein Förderbonus gewährt werden kann. Zum Beispiel wenn mehr als 30% der Mitglieder seit weniger als 12 Monate in Deutschland leben.

Förderfähige Gruppenmitglieder

Die Förderfähigkeit ist gegeben, wenn ein Mitglied mindestens 18 Jahre alt ist.

Beruf, Einkommen und Nationalität spielen bei der Förderung keine Rolle.

Ein Mitglied kann von der Förderung ausgeschlossen werden, wenn er durch sein Verhalten die Ziele der Förderung behindert.

Refinanzierung | Stellt sich heraus, dass ein Gruppenmitglied Unterstützungen und sonstige Leistungen aus anderen Institutionen für die geförderten Leistungen zusteht, dann wir das Mitglied zuerst diese Möglichkeiten ausschöpfen bzw. die Beantragung dieser Mittel unterstützen.

Eigenbeteiligung | Bei einigen Projekten kann eine Eigenbeteiligung gefordert werden. Dies kann zum Projektanfang oder später erfolgen.

Sozialengagement in der Gruppe

Von den geförderten Gruppen wird auch Sozialengagement erwartet: Die Gruppen erhalten mindestens einmal pro Semester eine Umfrage zu soziokulturellen Themen. Sie diskutieren die Fragen in der Gruppe und teilen uns ihrer Meinung anonym mit. Es ist hier nicht wichtig, wer (namentlich) welche Meinung vertritt. Sätze wie <alle /die meisten/ einige wenige sind der Meinung, dass...> reichen völlig aus. Ihre Meinungen werden verwendet um Strukturen und Leistungsangebote verschiedenen Organisationen zu bewerten, zu verbessern bzw. neue Leistungen anzubieten. Es geht zum Beispiel um Ihre Meinungen über Schwierigkeiten beim Start des Studiums, über die Zeit in Studienkolleg oder Sprachkurs, um Ihre Erfahrung bei der Wohnungssuche, beim Zugang zu medizinischer Versorgung, bei der Freizeitgestaltung, beim Einkaufen, ...usw. Wenn die Gruppe keine Erfahrung oder Idee über ein Thema hat, dann reicht die Antwort <keine Meinung>. Zum Beispiel, Sie können Fragen zu Wohnungssuche nur antworten, wenn Sie schon mal eine Wohnung gesucht haben.

Auch einige privaten und institutionellen Unternehmen interessieren sich für die Meinungen von I-Studis bezüglich deren Leistungen.